Hülfe sendet, glauben wir, daß auch unsere Stadtgemeinde als solche der helfenden Privatthätigkeit sich anschließen sollte. Wir haben daher beschlossen,

den durch die letzte Sturmfluth geschädigten Bewohnern der deutschen Ostseeküsten aus der Stadtcasse eine Beihülfe von 1000 Thlr. zu gewähren,

und bitten um Ihre gefällige Zustimmung hierzu."

Ueber diese Vorlage wird in sofortige Berathung getreten und vom Collegium ohne Debatte einstimmig die geforderte Summe zu fraglichem Zwecke verwilligt.

Auf Befragen des Herrn Vorstehers erklärt sich die Versammlung auch damit einverstanden, daß die diesfallsige Verhandlung veröffentlicht werde.

## Verschiedenes.

— Zur technischen Ausführung der Kaiserglocke für den Dom zu Köln, womit der Glockengießer Hamm von Frankenthal jetzt auch durch schriftlichen Vertrag betraut ist, sind bereits Vorarbeiten getroffen. Am 28. November wurde der Grundstein zu dem Schmelzofen gelegt, welcher zu diesem Zwecke neu erbaut werden mußte. Derselbe erhält einen Umfang von 40 Quadratmeter. Der Schwinghammer, welcher an die metallene Krone schlagen und den Ton erbaulich weiterklingen lassen soll, ist auch schon seiner Vollendung nahe. Bei einer Höhe von 3½ Meter dürfte derselbe eine Schwere von 16 bis 17 Ctr. erhalten. Im Mai nächsten Jahres soll der Guß beginnen und bis zu seiner Erkaltung dann über einen Monat im Schooße der Erde ruhen.

— Die in Folge des Dachauerschwindels eingeleiteten gerichtlichen Untersuchungen erstrecken sich, eingezogenen Erkundigungen zufolge, auf zehn Personen, die sich in drei Gruppen theilen: 1) die Bankhalter Herb und Lindner; 2) die Bankhalterin Pauline Dosch und Rechtsconcipient Brücklmaier; 3) Adele Spitzeder mit noch fünf Personen, worunter ihre „Gesellschafterin", bisher Besitzerin der „Villa Rosa" und eines Juwelenschmuckes von eminentem Werthe. Die übrigen sind gewesene „Beamte" des erstgenannten Fräuleins, darunter Herr Homolatsch, gewesener österreichischer Cadet und aus den Kurlisten eines Niederbayerischen Bades vom vorigen Sommer bekannt als „Baron Napoleon Homolatsch". — Uebrigens hat auch die Spitzeder selbst Strafantrag gestellt gegen alle die saubern Individuen, welche in ihren Diensten mit den bei ihr angelegten Geldern zu thun hatten und sie dabei bestahlen. Bezeichnend ist, daß, als die Dachauerbank in der Schönfelderstraße noch bestand, der eigene Kutscher der Spitzeder die in ihrem Dienste gemachten Ersparnisse bei einem hiesigen Banquier anlegte und daß anderseits mehrere Personen, welche in der Spitzeder-Bank Capitalien liegen hatten, die hieraus bezogenen Zinsen sofort der städtischen Sparcasse übergaben. — Die Räumlichkeiten, in welchen das speculative Weib in der Schönfelderstraße waltete, beschreibt eine bei Marchner erschienene Broschüre folgendermaßen: Der Luxus und die Verschwendung, welche in den Wohnzimmern derselben herrscht, soll, wie uns von Augenzeugen berichtet wird, überaus groß sein. Man glaubt sich in die Salons der reichsten Fürsten versetzt, wenn man die nun dem Gantgerichte anheimgefallenen Gemächer betritt. Den Salon zieren die prachtvollsten Oelgemälde, die Möbel sind vom feinsten Holz, die Ueberzüge der Sessel, Kanapees ꝛc. ꝛc. von schwerer, gelber Seide, die Fenstervorhänge von grüner Seide. Für Musik scheint die ehemalige Bewohnerin dieser Gemächer sehr eingenommen zu sein. Dreizehn große Spielwerke, welche allein eine Werthsumme von ca. 6000 Gulden repräsentiren, stehen auf den Tischen herum; Clavier, Harmonium und Zither fehlen ebenfalls nicht. — Am 4. d. M. kamen aus der Spitzeder'schen Masse zur Versteigerung: 5 sehr schöne Chaisen, 1 Schlitten, 1 Damen-Reitpferd, 1 Neufundländer Hund und — 2 Lämmchen. Vor Weihnachten soll noch das gesammte Mobiliar unter den Hammer kommen. Dem Vernehmen nach soll sich der Werth an Preciosen allein auf 20,000 Fl. belaufen; dazu kommt auch eine Sammlung von Gemälden ꝛc. und es wird der Gesammtwerth des Mobiliars auf ca. 60,000 Fl. geschätzt. Gerichtsvollzieher J. Schneider dahier ist mit der Gantmasse so sehr beschäftigt, daß er weitere ihm übertragene Geschäfte an mehrere seiner hiesigen Collegen abgegeben hat. Die Gant scheint sich bei der ungeheuren Masse von Gläubigern auf einige Jahre hinaus erstrecken zu wollen.

— Aus Schwalgendorf bei Saalfeld wird dem „Ges." geschrieben: „So eben beobachte ich meine Bienen, welche im vollen Fluge sind und ihre Wohnungen sommerlich einrichten. Sie reinigen nämlich ihre Zellen von todter Brut und todten Bienen und tragen gelbe Höckchen — Nahrung für die Nachkommenschaft — ein. Das Material hierzu entnehmen sie von der ca. 100 Schritt vom Bienenstock in schönster Blüthe stehenden Kuhblume, welche nur im zeitigsten Frühjahre fast als erste Frühlingsblume blüht, und von dem in vollster Blüthe stehenden Heiderich, dem Buchweizen und den Bohnen. Auch eine Grasmücke (Sylvia hortensis) sehe ich seit 2 Tagen im Garten, die Raupenspiegel — von denen leider in diesem Herbste solche Unmassen sich vorfinden, daß, wenn selbige nicht zeitig vertilgt werden, wir im künftigen Sommer schwerlich etwas von Obst schmecken werden — untersuchend. Aus welcher Ursache dieser Sommervogel sein Wesen hier noch treibt, ist mir unerklärlich."


en gros **Schraps & Pasch,** en détail

**Ritterstraße 19,**

empfehlen ihre vielen zu Weihnachtsgeschenken geeigneten

**Leinen-Wäsche- und Herren-Artikel**

Ferner:

einen bedeutenden Posten **leinene Kragen** à Dutzend 1 Thlr.
" " " " **Manschetten** à Dutzend 1½ Thlr.
" " " " **Shirting-Vorhemdchen** à Dutzend 1¼ Thlr.
**Buntleinene Damenschürzen** à Stück 12 Ngr.

**Ballfächer**

in großer Auswahl billigst bei

**Carl Kautzsch,**

Neumarkt 41, große Feuerkugel.

**Riedel & Höritzsch,**

Markt No. 9, am Eingang der Hainstrasse,

empfehlen ihr aufs Grossartigste ausgestattetes Lager von

**Handschuhen** aller Gattungen,
**Strumpfwaaren** verschiedenster Art,
**Cravatten, Cachenez** neuesten Geschmackes,

sowie noch einen kleinen Theil

**Japanischer Artikel,**

durch äusserst solide Arbeit besonders ausgezeichnet, und bitten in Anbetracht der hiermit verbundenen mässigen Preise um recht zahlreichen Zuspruch.

!Habt! **=Stickereien=** Acht!

werden in alle Galanterie-, Leder- und Holz-, Korb- und Blechwaaren sauber eingesetzt und geschmackvoll garnirt.

**= Cartonnagen =**

als **Pappkasten** und **Schachteln** in allen Façons und Größen, **Mappen** und **Taschen, Wandkörbe, Musterkarten** ꝛc. ꝛc. auf Bestellung genau nach Angabe, schnell, sauber und billigst angefertigt, woran ebenfalls selbst **Stickereien** angebracht werden können.

Unter Zusicherung prompter und reeller Bedienung empfiehlt sich zu obigen Arbeiten

hochachtungsvoll ergebenst
**Oscar Müller.**

Bestellungen werden auch Sonntags angenommen.

Burgstr. Nr. 5.

**Sammet- und Seidenwaaren.**

Zur Weihnachtssaison empfehle ich mein reichhaltiges Lager von: **Besatzsammet,** pr. ½ Meter von 1 Thaler an; **Sammet, Taffet** und **Mips** zu **Jaquets** und **Kleidern; Taffetbänder,** schwarz und farbig; **Besätze, Schlipse, Cachenez, Velvetbänder,** so wie alle **Posamenten** zu **sehr billigen Preisen.**

**Constantin Goecker,**

Petersstraße 30, im goldnen Hirsch.

**H. G. Peine,**

**31. Grimma'sche Straße 31.**

empfiehlt sein reichhaltiges Lager von

gestickten und brochirten Gardinen, englischen Tüll-Gardinen, Mull, Tüll und Tarlatane zu Kleidern, Röcke in Shirting, Moiré u. gestickt, seidene und Moiré-Schürzen, Atlas-Kragen und Pelerinen, das Neueste in Garnituren, Kragen, Aermel und Stulpen zu den billigsten Preisen.

**Als praktisches Weihnachtsgeschenk**

empfehle ich

**preiswürdige Gardinen,**

gestickte und gewebte, sowie bunte,
alle Genres und Breiten in anerkannt solidester, sehr dauerhafter Waare.

***Pauline Gruner,*** Reichsstraße 52.

**Neuheit.**

**Der Krystallbaum**

oder die

**Winterlandschaft im Glas**

eine recht sinnige und interessante Unterhaltung für Groß und Klein.

Zu haben für 10 ℳ bei

***Carl Schütte,***

im Mauricianum.

**Schmuck-Gegenstände**

als: Armbänder, Colliers, Gürtelschnallen mit Schlössern, Brochés, Gürtel-, Tuch-, Hut-, Ehrenhauben-, Haar- u. Zopfnadeln, Zopfkämme, Ohrringe und -Glocken, Fingerringe, Ball- und Stecknadeln, Fächer, f. Damengürtel, kurze und lange Uhrketten, Vorhemd-, Halskragen- und Aermelknöpfe ꝛc. empfiehlt in die. neuen Mustern billigst

**F. W. Sturm,** Grimma'sche Straße 31.

**Spiel- und Schaukelpferde,**

Cabriolets, Roll- und Sandwagen empfiehlt in größter Auswahl

**H. Köpcke,**
Roßplatz 13.

NB. Gebrauchte werden neu gestellt und angeschirrt.

**Porzellan-**Puppenköpfe, Arme, Beine in allen Größen, schwimmende Bade-Puppen, Kinderspiele, Kaffee-, Thee- und Speise-Service, so wie verschiedene Gegenstände zu Weihnachtsgeschenken passend, sind billigst zu haben **Ritterstraße Nr. 5.**

**Porzellanhandlung W. Fügner.**

**Puppen,**

geschmackvoll gekleidete in größter Auswahl.

**Puppenbälge**

in diesen Größen,

**Puppen,**

einige hundert ausrangirte, empfiehlt

***Ida Barthel,***

Burgstraße Nr. 10, I.

NB. Vom 17. d. Mts. an Markt, I. Etage, Budenreihe, gegenüber dem Barfußpförtchen.

**Puppen!**

Alle Sorten fein gekleidete Puppen, Täuflinge mit u. ohne Haar, Lederkörper, Köpfe, Arme und Beine, Hütchen nach den neuesten Moden.

**J. C. Kirchner,**
Blumenberg.

**Puppen eigner Fabrik**

von **Julie Hantsche,**

elegant und fein vom Kleinsten bis zum Größten, hält reiches Lager Grimma'sche Straße, Mauricianum. Meine große Ausstellung beginnt mit dem Christmarkt, 8. Reihe, Ecke am Mittelgang.

**Damen-Taschen**

in

**größter Auswahl**

empfiehlt

zu billigsten Preisen

***Max Katz,***

Nr. 6. Thomasgäßchen Nr. 6.

**Schulranzen** für Knaben und Mädchen in größter Auswahl empfiehlt billig

**Zimmermann,** Hospitalstraße 43.

**Damenputz, Kapuzen,**

in moderner, geschmackvoller Ausführung, sowie Veränderungen getragener Damenhüte empfiehlt zu billigen Preisen

**Marie Müller,** Naschmarkt, Börsengebäude.